

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 4. Jan. 1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gemeindegesch. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV Karl Gantner und Richard Gerer.
Ersatzleute: Oswald Dörler, Eugen Küng.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest. Sein Dringlichkeitsantrag "Dienstbarkeitsvertrag mit der VKW AG" wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 7.12.1976.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Verkauf der gemeindeeigenen Gp. 307/83 in der Polder mit 47 a 06 m² an Gernot Kulhay, Hard.
4. Genehmigung
 - a) der neu festgesetzten Gebühren und Abgaben;
 - b) des Voranschlages der Gemeinde für 1977.
5. Dringlichkeitsantrag: Dienstbarkeitsvertrag mit der VKW AG.
6. Allfälliges.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 20. Sitzung der Gemeindevertretung vom 7.12.1976 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Über Vorbringen von GV Alois Kuster wird Punkt 5., Grundverkauf an die Raika Höchst, einstimmig wie folgt ergänzt:
Hält die Raika Höchst die vertragliche Verpflichtung der Errichtung einer Bankfiliale nach Erteilung der Filialgenehmigung nicht termingerecht ein, geht das Grundstück gegen Rückerstattung des Kaufpreises an die Gemeinde Fußach zurück. Die gesamten Kosten hierfür (Vertrags- und Verbücherungskosten usw.) hat die Raika Höchst zu tragen.

2. Der Bürgermeister berätet unter anderem:

daß 1976 20 Wohnhäuser, 4 Garagen, 15 Schuppen und Bauhütten, 8 Zu- und Umbauten, 7 Einfriedungen, 6 gewerbliche Bauten, 28 Ölfeuerungsanlagen, 4 Abbrüche, 64 Benützungsbewilligungen und 25 Wasseranschlüsse bewilligt wurden;
über die Voranschläge des Wasserwerkes Hard-Fußach für 1977 und des Wasserverbandes Hofsteig für 1977. Diese werden ohne Einwand zur Kenntnis genommen;

daß am 1.1. das Bodenseefischereigesetz in Kraft getreten ist.

Die Gemeinden müssen den Förderungsbeitrag einheben und vierteljährlich an die Bezirkshauptmannschaft Bregenz abführen;
daß ein Dr. Kargl aus Salzburg das Arzthaus besichtigt hat und sich ev. um die Arztstelle bewerben will. Er verliert eine weitere Bewerbung von Dr. Hilbe aus Lauterach;
von einer weiteren Verhandlung im Rechtsstreit mit Schanzpächtern.
Am 12.1. findet wieder eine Verhandlung statt.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. über Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen
a) den Gemeindevertretungsbeschuß vom 23.12.1974 bezüglich Verkauf des Grundstückes an Ernst Kulhay (Vater des Gernot Kulhay) aufzuheben, da dieser Beschuß durch gegenständliches Ansuchen

-2-

hinfällig ist;

b) das Ansuchen zurückzustellen und mit Ernst Kulhay weiter zu verhandeln.

4. a) Die Gemeindeabgaben für das Jahr 1977 werden einstimmig wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A 400 (Hebesatz), Grundsteuer B 400, Gewerbesteuer d 50, Lohnsummensteuer 1 000 (2 %) , Getränkesteuer j0 %, wobei die Getränkesteuer auf Bier ab 1.2.1977 eingehoben wird, Vergnügungssteuer 10 %, Gästetaxe pro Person und Nächtigung S j, --, im Gebiet des Rohrspitz (Campingrestaurant Salzmann)S 2, --, Hundesteuer S 250, -- für jeden Hund einschließlich Jagdhunde.

Erläuterung zur Gebührenfestsetzung: Über Antrag von GV. Dr. Rohner wurde die Grundsteuer A mit einem Hebesatz von 400 belassen, da der Einheitswert angehoben wird und aufgrund des Landschaftsschutzgesetzes, der Naturschutzverordnung und des Grünzonenplanes Einschränkungen bezüglich der landwirtschaftlichen Grundstücke eingetreten sind.
Bei der Grundsteuer 8 wird der Hebesatz von 380 auf 400 angehoben.

Gewerbesteuer und Lohnsummensteuer bleiben unverändert.
Der Antrag von GV. Dr. Rohner die Getränkesteuer auf Bier zweckgebunden für den Sport zu verwenden, wird mehrheitlich bei vier Gegenstimmen abgelehnt.
Die höhere Gästetaxe aus dem Gebiet des Rohrspitz (Campingplatz Salzmann) soll wieder Vorhaben am Rohrspitz zugute kommen. Die Hundesteuer wird um 50, -- S angehoben.

b) Der Voranschlag 1977 wird wie folgt einstimmig genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung

S 11.269.500, --

Einnahmen der Vermögensgebarung	S 8.162.000, --	S 19.431.500, --
Ausgaben der Erfolgsgebarung	S 11.039.400, --	
Ausgaben der Vermögensgebarung	S 9.863.000, --	S 20.902.400, --
Der Fehlbetrag von		S 1.470.900, --
wird a) durch Vortrag des Gebarungüberschusses		
des Vorvorjahres		S 1.351.900, --
b) durch Entnahme aus Kassabeständen	S 119.000, --	
ausgeglichen.	S --, --	

Der Schwerpunkt liegt in der Beteiligung am Hauptschulneubau Hard-Mittelweiherburg. (S 11.510.000, --).

Die Mieten und Pachtgebühren sowie der Wasserzins bleiben unberührt. Lediglich die Liegeplatzgebühren bzw. die Verumlagerung der Kosten des Hafenausbaues werden dem Bauausschuß und Gemeindevorstand zur Beratung zugewiesen.

Der Wohnbauförderungsbeitrag ist im Voranschlag mit 93.000, -- S enthalten.

5. Dem Dienstbarkeitsvertrag mit der VKW AG betreffend die Errichtung einer Betonmaststation (Station 2 Hafestraße) wird einstimmig zugestimmt. Die Entschädigung einschließlich MWSt. beträgt S 5.900, --.

-3-

6. GR. Hubert Krebs regt an, eine Aufstellung über den Wasserbrauch vor und seit dem Einbau der Wasserzähler zu machen.

GV. Josef Kuster stellt fest, daß durch das Müllwerk Häusle neuerlich Geruchsbelästigung aufgetreten ist. In diesem Zusammenhang verliest GV. Wolfgang Giselbrecht ein Schreiben des Bürgermeisters von Schladming. Dieser schreibt, daß die Anlage in Lustenau anlässlich einer Besichtigung mehrerer Kompostierungsbetriebe durch eben diese Geruchsbelästigung unangenehm aufgefallen sei.

Schluß der Sitzung: 22.50 Uhr.

Bürgermeister:
Schriftführer:

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 4. Jan. 1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gemeindegesekr. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV Karl Gantner und Richard Gerer.
Ersatzleute: Oswald Dörler, Eugen Küng.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest. Sein Dringlichkeitsantrag "Dienstbarkeitsvertrag mit der VKW AG" wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 7.12.1976.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Verkauf der gemeindeeigenen Gp. 307/83 in der Polder mit 47 a 06 m² an Gernot Kulhay, Hard.
4. Genehmigung
 - a) der neu festgesetzten Gebühren und Abgaben;
 - b) des Voranschlages der Gemeinde für 1977.
5. Dringlichkeitsantrag: Dienstbarkeitsvertrag mit der VKW AG.
6. Allfälliges.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 20. Sitzung der Gemeindevertretung vom 7.12.1976 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
Über Vorbringen von GV Alois Kuster wird Punkt 5., Grundverkauf an die Raika Höchst, einstimmig wie folgt ergänzt:
Hält die Raika Höchst die vertragliche Verpflichtung der Errichtung einer Bankfiliale nach Erteilung der Filialgenehmigung nicht termingerecht ein, geht das Grundstück gegen Rückerstattung des Kaufpreises an die Gemeinde Fußach zurück. Die gesamten Kosten hierfür (Vertrags- und Verbücherungskosten usw.) hat die Raika Höchst zu tragen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
daß 1976 20 Wohnhäuser, 4 Garagen, 15 Schuppen und Bauhütten, 8 Zu- und Umbauten, 7 Einfriedungen, 6 gewerbliche Bauten, 28 Ölfeuerungsanlagen, 4 Abbrüche, 64 Benützungsbewilligungen und 25 Wasseranschlüsse bewilligt wurden;
über die Voranschläge des Wasserwerkes Hard-Fußach für 1977 und des Wasserverbandes Hofsteig für 1977. Diese werden ohne Einwand zur Kenntnis genommen;
daß am 1.1. das Bodenseefischereigesetz in Kraft getreten ist. Die Gemeinden müssen den Förderungsbeitrag einheben und vierteljährlich an die Bezirkshauptmannschaft Bregenz abführen;
daß ein Dr. Kargl aus Salzburg das Arzthaus besichtigt hat und sich ev. um die Arztstelle bewerben will. Er verliert eine weitere Bewerbung von Dr. Hilbe aus Lauterach;
von einer weiteren Verhandlung im Rechtsstreit mit Schanzpächtern. Am 12.1. findet wieder eine Verhandlung statt. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
3. Über Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen
 - a) den Gemeindevertretungsbeschuß vom 23.12.1974 bezüglich Verkauf des Grundstückes an Ernst Kulhay (Vater des Gernot Kulhay) aufzuheben, da dieser Beschuß durch gegenständ-

liches Ansuchen hinfällig ist;
b) das Ansuchen zurückzustellen und mit Ernst Kulhay weiter zu verhandeln.

4. a) Die Gemeindeabgaben für das Jahr 1977 werden einstimmig wie folgt festgesetzt:
Grundsteuer A 400 (Hebesatz), Grundsteuer B 400, Gewerbesteuer 150, Lohnsummensteuer 1000 (2 %), Getränkesteuer 10 %, wobei die Getränkesteuer auf Bier ab 1.2.1977 eingehoben wird, Vergnügungssteuer 10 %, Gästetaxe pro Person und Nächtigung S 1,--, im Gebiet des Rohrspitz (Campingrestaurant Salzmann) S 2,--, Hundesteuer S 250,-- für jeden Hund einschließlich Jagdhunde.

Erläuterung zur Gebührenfestsetzung: Über Antrag von GV. Dr. Rohner wurde die Grundsteuer A mit einem Hebesatz von 400 belassen, da der Einheitswert angehoben wird und aufgrund des Landschaftsschutzgesetzes, der Naturschutzverordnung und des Grünzonenplanes Einschränkungen bezüglich der landwirtschaftlichen Grundstücke eingetreten sind.

Bei der Grundsteuer B wird der Hebesatz von 380 auf 400 angehoben.

Gewerbsteuer und Lohnsummensteuer bleiben unverändert.

Der Antrag von GV. Dr. Rohner, die Getränkesteuer auf Bier zweckgebunden für den Sport zu verwenden, wird mehrheitlich bei vier Gegenstimmen abgelehnt.

Die höhere Gästetaxe aus dem Gebiet des Rohrspitz (Campingplatz Salzmann) soll wieder Vorhaben am Rohrspitz zugute kommen. Die Hundesteuer wird um 50,-- S angehoben.

b) Der Voranschlag 1977 wird wie folgt einstimmig genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	S 11.269.500,--	
Einnahmen der Vermögensgebarung	S 8.162.000,--	S 19.431.500,--

Ausgaben der Erfolgsgebarung	S 11.039.400,--	
Ausgaben der Vermögensgebarung	S 9.863.000,--	S 20.902.400,--

Der Fehlbetrag von S 1.470.900,--

wird a) durch Vortrag des Gebarungs-
Überschusses des Vorvorjahres S 1.351.900,--

b) durch Entnahme aus Kassabeständen S 119.000,--

ausgeglichen. S --,--

Der Schwerpunkt liegt in der Beteiligung am Hauptschulneubau Hard-Mittelweiherburg. (S 11.510.000,--).

Die Mieten und Pachtgebühren sowie der Wasserzins bleiben unberührt. Lediglich die Liegeplatzgebühren bzw. die Verumlagerung der Kosten des Hafenausbaues werden dem Bauausschuß und Gemeindevorstand zur Beratung zugewiesen.

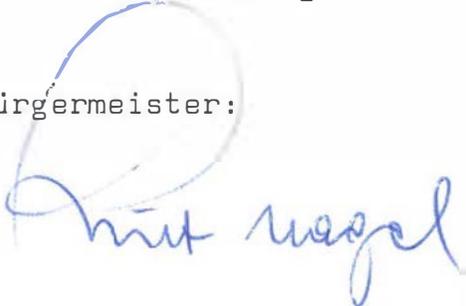
Der Wohnbauförderungsbeitrag ist im Voranschlag mit 93.000,-- S enthalten.

5. Dem Dienstbarkeitsvertrag mit der VKW AG betreffend die Errichtung einer Betonmaststation (Station 2 Hafenstraße) wird einstimmig zugestimmt. Die Entschädigung einschließlich MWSt. beträgt S 5.900,--.

6. GR. Hubert Krebs regt an, eine Aufstellung über den Wasserbrauch vor und seit dem Einbau der Wasserzähler zu machen. GV. Josef Kuster stellt fest, daß durch das Müllwerk Häusle neuerlich Geruchsbelästigung aufgetreten ist. In diesem Zusammenhang verliest GV. Wolfgang Giselbrecht ein Schreiben des Bürgermeisters von Schladming. Dieser schreibt, daß die Anlage in Lustenau anlässlich einer Besichtigung mehrerer Kompostierungsbetriebe durch eben diese Geruchsbelästigung unangenehm aufgefallen sei.

Schluß der Sitzung: 22.50 Uhr.

Bürgermeister:



mit regel

Schriftführer:



Besler